





**ISABELLE PALMER**

# **INDOOR- GÄRTNERN**

**Charmante Pflanzenarrangements  
und fantasievolle Miniaturgärten**

Aus dem Englischen übertragen  
von Angelika Franz

**DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT**



Für meine Großmutter, mein Vorbild  
und meine Lehrmeisterin

Deutsche Ausgabe:  
Umschlaggestaltung: SOFAROBOTNIK,  
Augsburg & München  
Satz: Boer Verlagsservice, Grafrath  
Produktion: Monika Pitterle/DVA  
Printed and bound in China  
ISBN 978-3-421-03989-7

**Aus dem Englischen übertragen von Angelika Franz**

[www.dva.de](http://www.dva.de)

1. Auflage  
Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2014  
Deutsche Verlags-Anstalt, München,  
in der Verlagsgruppe Random House GmbH

Titel der englischen Originalausgabe:  
*The House Gardener. Ideas and inspiration  
for indoor gardens*  
© 2014 CICO Books. An imprint of Ryland Peters  
& Small Ltd.  
20-21 Jockey's Fields, London WC1R 4BW  
und  
519 Broadway, 5th Floor, New York, NY 10012  
[www.cicobooks.com](http://www.cicobooks.com)  
[www.rylandpeters.com](http://www.rylandpeters.com)

Text © Isabelle Palmer 2014  
Design und Fotos © 2014 CICO Books 2014

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat: Caroline West  
Grafische Gestaltung: Louise Leffler mit Geoff Borin  
Fotos: Helen Cathcart  
Stylistin: Marisa Daly



# INHALT

Einleitung 6

## KAPITEL 1

Hinter Glas 9

## KAPITEL 2

Fundstücke 51

## KAPITEL 3

Hängende Gärten 105

## KAPITEL 4

Vor Tür und Fenster 135

## KAPITEL 5

Geräte, Materialien,  
Techniken 161

Adressen 206

Register 207

# EINLEITUNG

Da ich in der Stadt lebe, ist es mir nur zu bewusst, wie überaus kostbar ein Platz im Freien ist. Als ich im Winter meine Balkone betrachtete und vom Sommer träumte, überlegte ich: Was wäre eigentlich, wenn du ein bisschen Grün möchtest, aber keinerlei Platz im Freien hättest? Dieser Gedanke lenkte meine Aufmerksamkeit nach drinnen. Die »Zimmerpflanze« ist aus der Mode gekommen. Doch inzwischen wächst wieder das Interesse daran, Wohnungen und Häuser mit Pflanzen zu bereichern. Selbst wenn man auf dem Land lebt, können Zimmerpflanzen den so dringend nötigen Bezug zur Natur intensivieren – der nicht nur in ästhetischer Hinsicht wichtig ist, sondern auch für eine alle Sinne ansprechende gesunde Umgebung. Pflanzen erfüllen ein Heim mit ihren natürlichen Formen, Farben und Düften und können einem Interieur den letzten Schliff verleihen.

Schon seit Jahrhunderten werden Pflanzen in Innenräumen verwendet – tatsächlich sind auf Gemälden aus dem Mittelalter Kreuzritter zu sehen, wie sie mit seltenen Pflanzen aus entfernten Winkeln der Erde zurückkehren; solche Pflanzen schätzten im kühleren Europa die Wärme und den Schutz geschlossener Räume. Die Viktorianische Ära des 19. Jahrhunderts war ein Goldenes Zeitalter für das Sammeln von Pflanzen, das mit der damaligen Leidenschaft für Erforschung und Entdeckung Hand in Hand ging. Die viktorianischen Pflanzenjäger waren Abenteurer, die in die abgelegensten Regionen reisten, um exotische Pflanzen mit nach Hause zu bringen. In dieser Epoche kamen Terrarien und Ward'sche Kästen (siehe Seite 166) auf. Das Vermächtnis dieser Forscher lebt in den Pflanzen fort, die in unseren heutigen Naturlandschaften gedeihen.

In diesem Buch möchte ich Ihnen zeigen, wie Sie Zimmerpflanzen auswählen, kultivieren und dekorativ einsetzen können. Darüber hinaus werde ich Ihnen auch die verschiedenen Techniken vermitteln, die Sie für die Pflege Ihrer neuen »grünen Gäste« benötigen.

Es gibt nichts  
Angenehmeres, als sich  
die **Natur** nach Hause  
zu holen – mit Pflanzen,  
die nicht nur schön  
sind, sondern auch die  
Raumluft reinigen und  
für **ausgewogene**  
Luftfeuchtigkeit sorgen.





# HINTER GLAS

Eine eigene kleine Landschaft oder einen Miniaturgarten zu kreieren, gehört zu den Dingen, die beim Gärtnern mit Zimmerpflanzen besonders viel Freude machen. Glasgefäße bieten den Vorteil, die neuen Welten auch beobachten zu können. In diesem Kapitel verwende ich ganz unterschiedliche Glasobjekte, die vielen herrlichen Zimmerpflanzen ein Zuhause geben und darüber hinaus ihre Schönheit voll zur Geltung bringen: von großen Terrarien und Glasvasen bis zu Glasflaschen oder kleinen Weingläsern. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!

# 1

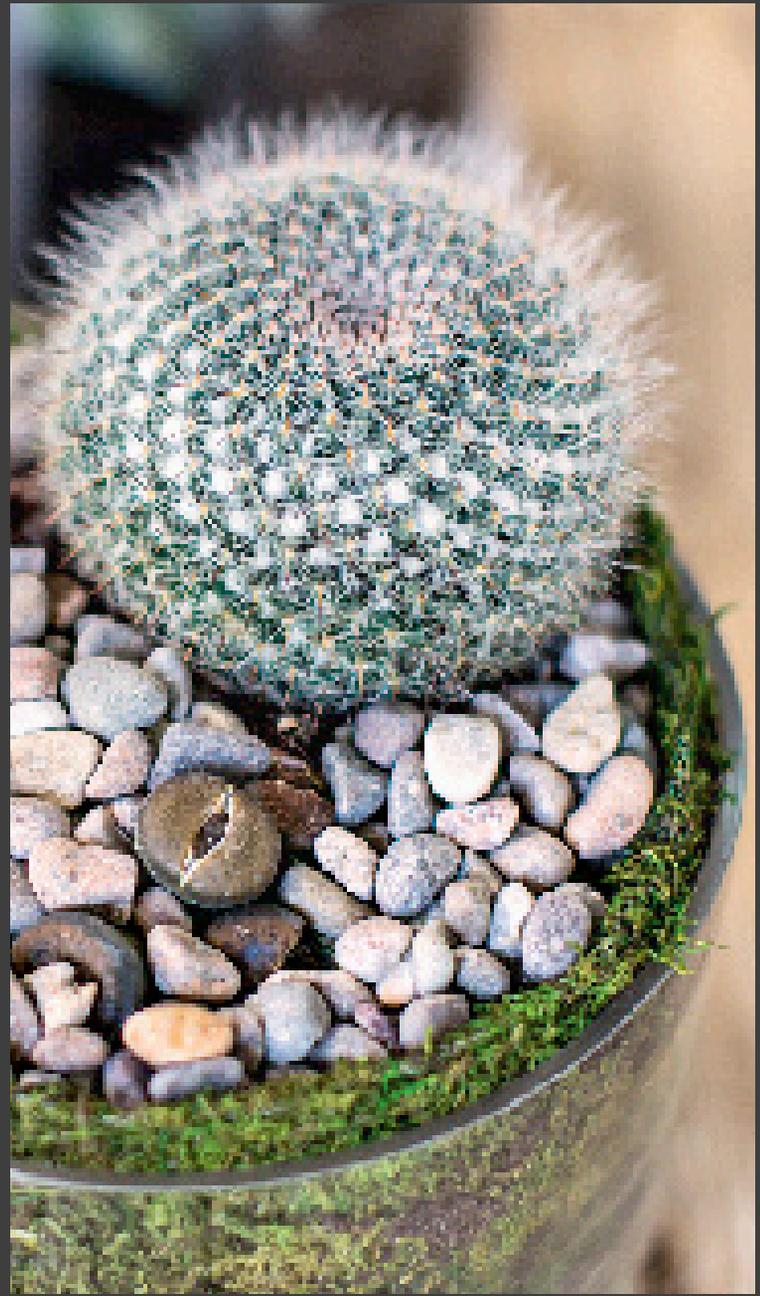
# Kakteen und Sukkulente

Der Begriff »sukkulente« beschreibt die Fähigkeit von Pflanzen, in Blättern oder Sprossen Wasser speichern zu können. Kakteen gehören zu einer großen Familie von Pflanzen, die alle Sukkulente sind. Doch neben Kakteen gibt es noch andere sukkulente Pflanzen. Alle Kakteen sind also Sukkulente, aber nicht alle Sukkulente sind Kakteen.

Das Wort »Kaktus« leitet sich über das Lateinische vom griechischen *kaktos* ab: eine Bezeichnung, mit der man ursprünglich eine dornige Pflanze beschrieb, von der heute nicht mehr bekannt ist, um welche es sich handelte.

Sukkulente kommen in vielen Ländern weltweit vor und sind seit Hunderten von Jahren fester Bestandteil im Gartenbau. Aufgrund ihres ungewöhnlichen Aussehens übten sie auf Gärtner von jeher einen besonderen Reiz aus.

Im 15. Jahrhundert sammelten die berühmten portugiesischen Seefahrer Bartholomeu Dias (1451–1500) und Vasco da Gama (1460–1524) in Afrika viele Sukkulente, darunter *Aloe*, *Haworthia* und die Aasblume (*Stapelia*). Auf der Suche nach neuen Handelsrouten nach Indien entdeckten sie auch Wolfsmilch (*Euphorbia*) und Fliegenblume (*Caralluma*).



Die niederländische Ostindische Kompanie (1602 gegründet) sammelte im Auftrag der holländischen Regierung ebenfalls viele Sukkulentearten, von denen etliche ihren Weg in die weltberühmten *Royal Botanical Gardens* in Kew, London, fanden.



# WASSER- LANDSCHAFT

Wenn Sie mitten in  
der Stadt leben,  
in einer Wohnung  
ohne Balkon oder  
Terrasse, sehnen  
Sie sich vielleicht  
nach Ihrem eigenen  
grünen Reich.

Seitdem ich in London wohne, vermisse ich oft den Teich beim Haus meiner Eltern: An warmen Sommertagen ist es herrlich, die verschiedenen Fische darin zu beobachten und die üppigen Wasserpflanzen zu bewundern. Diesen Effekt wollte ich in die Wohnung holen. Nur selten werden Wasserpflanzen in Pflanzenarrangements integriert – ganz zu Unrecht, denn es gibt viele verschiedene interessante Arten und Sorten, und mit etwas Fantasie lässt sich ein richtiger Hingucker herstellen! Zudem macht es Spaß, in einem Gartencenter nach Wasserpflanzen Ausschau zu halten.

Wenn Sie mitten in der Stadt wohnen, ohne Balkon oder Terrasse, sehnen Sie sich vielleicht nach Ihrem eigenen grünen Reich. Darum sind Zimmerpflanzen so wichtig: Sie bringen die Pflanzenwelt in die eigenen vier Wände. Mit diesem fantasievollen Arrangement schafft man nicht nur einen grünen Akzent, es entsteht auch ein kleiner Teich in einer wunderschönen Glasvase.

Für diese Komposition habe ich ein schönes Stück dunkler Rinde (Moorkienholz) benutzt, etliche sogenannte Mooskugeln, wie sie durch Unterwasserströmungen entstehen, und eine Schmalblättrige Amazonas-Schwertpflanze (*Echinodorus amazonicus*). Diese Wasserpflanze braucht nur Wasser, um zu gedeihen. Ich befestigte die Pflanze, indem ich sie mit dunklem Faden an die Rinde heftete. Und wer weiß, vielleicht setze ich noch einen kleinen Fisch ein ... (Tipps zur Pflanzenkultur in Wasser: Seite 180)





# WÜSTENFEUER

Wenn Sie zu den Glücklichen gehören, die einen offenen Kamin besitzen, aber vielleicht nicht genug Zeit haben, ihn regelmäßig zu nutzen, dann ist diese hübsche Kakteensammlung genau das Richtige für Sie. Natürlich braucht es keinen Kamin, um sich an diesem Arrangement zu erfreuen – eine leere Nische oder ein bisher unscheinbarer Platz bei der Treppe tut es auch. Diese Kakteen ruhen in wunderschönen Kupferlaternen. Besonders angenehm ist, dass die ausgewählten Kakteen und Sukkulenten nur selten Zuwendung brauchen: Obwohl sie nur wenig Licht und Wasser bekommen, gedeihen sie prächtig – und sind damit wie geschaffen für Anfänger und gelegentlich nachlässige Gärtner! (Pflegetipps für Kakteen und Sukkulenten: Seite 203)

Der herrliche Goldkugelkaktus (*Echinocactus grusonii*) in der kleineren schwarzen Laterne ist mit kräftigen goldfarbenen Dornen bewaffnet, die in akkuraten Reihen den gerippten Pflanzenkörper überziehen und ihn zu einem wahren Eyecatcher machen; etwas frech wird er manchmal auch Schwiegermattersitz genannt. Nicht umsonst wird er aufgrund seiner prägnanten Kugelform oft in architektonisch gestalteten Gärten eingesetzt.

Kakteen können manchmal streng wirken, doch *Ferocactus* in der größeren dunklen Laterne sieht richtig hübsch aus. Dieser ebenfalls kugelförmige Kaktus ist gleichmäßig mit gelben und braunen Dornen überzogen. Seine zahlreichen rötlich-violetten Blüten bilden einen dichten Ring um den Scheitel. Ergänzt wird das Arrangement durch eine eng in einem Tontopf eingepasste *Aloe haworthioides*. Diese krautige Sukkulente hat üppige glänzende Blätter und kleine rosettenähnliche Blüten. Für die Gesamtkomposition benutzte ich außerdem Kies, Echte Rentierflechte und alte Apothekerflaschen.





# GROSSE ERWARTUNGEN

Willkommen in der wunderbaren Welt der Miss Havisham: emsig und lebhaft und gleichzeitig doch so verträumt und liebenswürdig. Die Größe und herrlich altmodische Anmutung dieses Terrariums erlauben ein reges Innenleben – und fordern förmlich die Fantasie heraus. Inspiriert von einer meiner literarischen Lieblingsfiguren – Miss Havisham in Charles Dickens' Klassiker *Große Erwartungen* –, huldigt dieses Terrarium deren kreativer Unordnung. Ich fing mit der weißen Badewanne an, in die ich einige kleine Stücke Kriechenden Günsel (*Ajuga reptans*) und Moos hineinlegte, um den Eindruck von »grüner Nonchalance« zu erwecken. Anschließend schichtete ich um das Becken herum das Moos und die wüchsigen grünen Pflanzen auf, darunter Frauenhaarfarn (*Adiantum*) und Schwertfarn (*Nephrolepis exaltata*) zusammen mit *Fittonia*. Dieses Terrarium sollte an einem sonnigen Platz stehen. Den dekorativen Abschluss bildet ein bezaubernder winziger Vogelkäfig – als kleine Reminiszenz an Miss Havisham.





# HOCH & ELEGANT

Diese Komposition ist ein herrliches Beispiel dafür, wie außergewöhnlich gut verschiedene Strukturen und Farben zusammenwirken können. Das zarte Glas der hohen Vase wird durch das verwitterte Terrakottagefäß wunderbar hervorgehoben. Dieses Terrarium in einer als Weinglas geformten Vase ist ein weiterer Beleg dafür, dass es sich lohnt, erfinderisch und fantasievoll vorzugehen. Terrarien müssen nicht unbedingt aus alten Gefäßen oder metallgefassten Behältern bestehen – eine elegante Glasvase wie diese dient Ihren Pflanzen genauso als prächtiges Zuhause.

Die hellgelben Blüten des Trommelschlägels (*Craspedia globosa*) erinnern an Sektperlen, die in einem Glas nach oben steigen. Sie leuchten, glänzen und lassen – vereinzelt und sparsam eingesetzt – ein interessantes Bild entstehen; mehr von ihnen wäre des Guten zu viel.

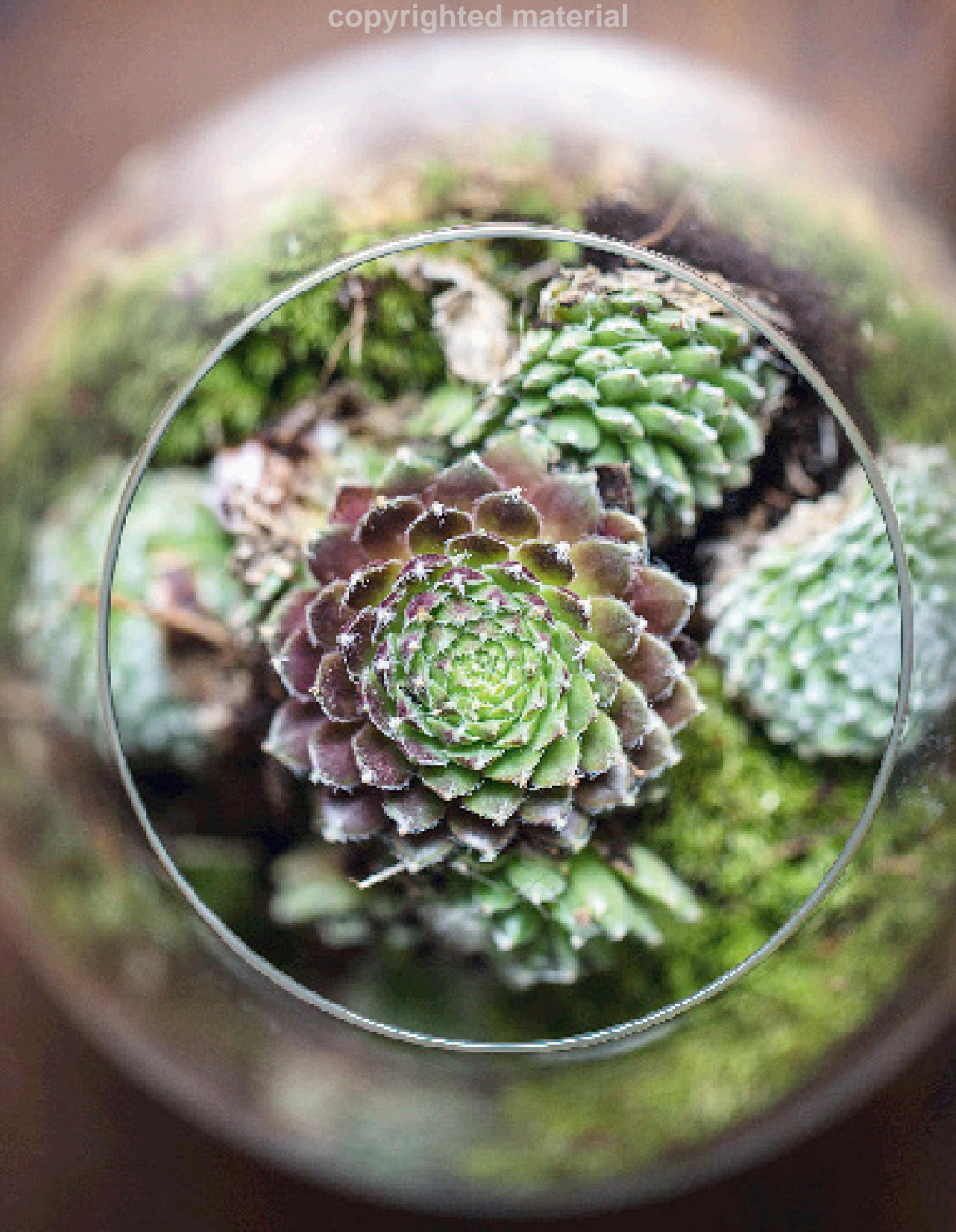
Außer dem Trommelschlägel verwendete ich einen moosgrünen Wiesen-Moosfarn (*Selaginella apoda*) und eine violettblühende Passionsblume (*Passiflora*), um die gelben Blüten und das braune Rindenstück mit einem sattgrünen Hintergrund zu versorgen. Die Passionsblume wird man regelmäßig zurückschneiden müssen, damit sie nicht irgendwann das gesamte Gefäß einnimmt.

Den alten Terrakottatopf bepflanzte ich mit 'Tom Thumb', einer Hybride von *Kalanchoe blossfeldiana*. Die hübsche, farbenfrohe Pflanze harmoniert wunderbar mit dem verwitterten orangefarbenen Tongefäß.

Nächste Doppelseite: Diese drei unterschiedlichen Stielgläser ergänzen die weinglasförmige Vase perfekt und bilden zusammen ein dekoratives Ensemble. Ich benutzte hier verschiedene kleine Sukkulente und ein paar Moosstücke. Als Drainage könnte man auch ein paar Kieselsteine in die Gläser legen, aber wenn man daran denkt, dass diese Pflanzen nur wenig Wasser brauchen, ist das nicht unbedingt nötig. Ich habe hier keinerlei Topfsubstrat verwendet, denn die Sukkulente gedeihen auch ohne, solange das Moos feucht gehalten wird.









Isabelle Palmer

### **Indoor-Gärtnern**

Charmante Pflanzenarrangements und fantasievolle  
Miniaturgärten

Gebundenes Buch, Pappband, 208 Seiten, 22,0 x 28,0 cm  
ISBN: 978-3-421-03989-7

DVA Architektur

Erscheinungstermin: September 2014

#### Ein blühender Trend

Blüten und Blätter, Farben und Düfte bereichern jedes Zuhause, und sei es noch so klein. Isabelle Palmer, die junge, bekannte Gardenista aus London, zeigt trendige und fantasievolle Pflanz- und Stylingideen. Sie liefert jede Menge Anregungen für eigene grüne Projekte: Mini-Zen-Gärten, Indoor-Wassergärten, hängende Himbeerpflanzen oder Wandbilder aus Moos. Außerdem gibt Isabelle praktische Tipps zu Pflanzenauswahl und -pflege, zu Werkzeugen und Pflanztechniken. So gelingt Indoor-Gardening – dem Einsteiger genauso wie dem Kenner auf der Suche nach frischen Ideen.



[Der Titel im Katalog](#)